

NATUR UND KULTUR QUER ZUR SIEG

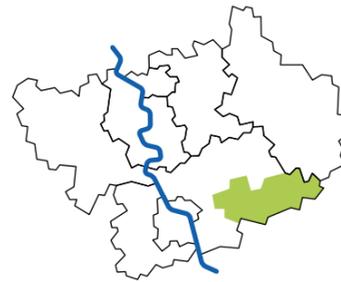
www.siegtal.com

Die hohe landschaftliche Attraktivität des Siegtals in Verbindung mit zahlreichen kulturellen Kleinoden bildet die Grundlage einer Gesamtplanung, die diesem mit der Rheinschiene gut vernetzten Raum eine touristische und damit auch wirtschaftliche Perspektive aufzeigt. Bislang unzureichend aufeinander abgestimmte Planungen und Initiativen sollen somit gebündelt und in ihrer Wirkung verstärkt werden.

Um im Rahmen der Regionale 2010 eine derartige, gemeinsam getragene Gesamtplanung für den östlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises auf den Weg zu bringen, haben sich die Städte Siegburg und Hennef, die Gemeinden Eitorf und Windeck mit dem Rhein-Sieg-Kreis zu einem gemeinschaftlichen Projektkonsortium zusammengeschlossen.

In einem etwa zweijährigen, intensiven Prozess wurde die Gesamtplanung entwickelt. Dabei wurden die Themen Natur und Kultur – insbesondere in ihrem engen Zusammenspiel und in Verbindung mit der guten Anbindung an die Rheinschiene –

als das größte Potenzial des Siegtals identifiziert. Die Gesamtplanung hat die Grundlage für ein gemeinschaftliches Bewusstsein für das Siegtal einerseits und für die Planung und Umsetzung konkreter Projekte andererseits gelegt. Vor diesem Hintergrund bildet die Gesamtplanung in Verbindung mit einem Gestaltungshandbuch nicht nur eine Richtschnur für bereits umgesetzte Maßnahmen, sondern auch für zukünftige Projekte im Siegtal.



So facettenreich sich das Siegtal selbst präsentiert, so unterschiedlich sind auch die einzelnen Umsetzungsmaßnahmen – aber alle haben sich einer strukturellen Aufwertung verschrieben, die nicht zuletzt das bislang nur unzureichend genutzte touristische Potenzial befördern soll. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den übergreifenden und damit verbindenden Bausteinen zu: Ein von Windeck bis zur Mündung in den Rhein durchgängiger, familienfreundlicher Radweg entlang der Sieg, bei dem Lücken des größtenteils existierenden Weges geschlossen werden, und ein attraktives Informationssystem zur Vermittlung der kulturellen Highlights, das sich entlang von 17 Erlebniswegen aufspannt. Darüber hinaus konnte mit dem „Natursteig Sieg“ über EU-Mittel ein neuer sogenannter Premiumwanderweg etabliert werden, so dass das Siegtal eine sinnvolle Ergänzung und Aufwertung seiner touristischen Infrastruktur erhalten hat.

Dies waren wiederum der Anlass und die Grundlage für die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für das gesamte Siegtal, das im März 2012 abgeschlossen wurde und unter der Dachmarke „Naturregion Sieg“ nunmehr die gemeinsame Richtschnur der touristischen Entwicklung im Siegtal darstellt.

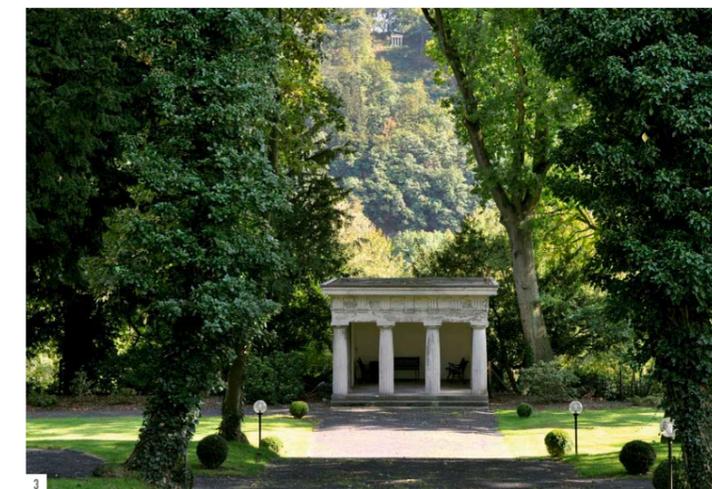
STANDORT
Siegkorridor von Siegburg über Hennef und Eitorf bis Windeck
PROJEKTRÄGER
Rhein-Sieg-Kreis, Städte Siegburg und Hennef, Gemeinden Eitorf und Windeck
GESAMTKONZEPT / RAHMENPLANUNG
arbos Freiraumplanung GmbH + Co. KG (Hamburg)

BAUSTEINE / MASSNAHMEN
Eitorf – Sprung an die Sieg: club L94 Landschaftsarchitekten GmbH (Köln) mit rha reicher haase assoziierte GmbH (Aachen) (#19)
Kabelmetall Windeck-Schladern: Freiraum: bbz landschaften städtebau (Berlin), Gebäudesanierung: Marciniak Architekten Partnerschaft (Köln) (#42)

Vermittlungssystem: Neisser Zöller Visuelle Kommunikation (Wuppertal)
PROZESS
Steuerungsgruppe, Wettbewerbe, Interkommunale Ausschusssitzungen

KOSTEN / FINANZIERUNG
20,3 Mio. Euro (bis 2012)
Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Nahverkehr Rheinland, NRW-Stiftung Natur Heimat Kultur, Rhein-Sieg-Kreis, Städte Hennef und Siegburg, Gemeinden Eitorf und Windeck

Förderbereiche: Stadterneuerung, Naturschutz, Verkehr
Parallel zum Regionale-Projekt wurde mit EU-Mitteln der Natursteig Sieg – ein Premium-Wanderweg – entwickelt und umgesetzt.
REALISIERUNGSZEITRAUM
2009 – 2014 (geplant)



DEZ 2006
Beauftragung der Gesamtplanung

06.11.2007
Erste interkommunale Sitzung der beteiligten Fachausschüsse

2008
Wettbewerbsverfahren in Eitorf und Windeck-Schladern

15.10.2008
Zweite interkommunale Sitzung der beteiligten Fachausschüsse

27.10.2008
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

MARZ 2009
Druck und Veröffentlichung des Memorandums und der Qualitätsfibel

AB MITTE 2009
Umsetzungsbeginn

31.05.2010
Freigabe des Siegtalradweges bis Windeck-Dreisel

10.10.2010
Gemeinsamer Projekttag

MARZ 2012
Fertigstellung eines gemeinsamen Tourismuskonzeptes



ABB.4 Ein neues Modell der Altstadt von Stadt Blankenberg auf der gleichnamigen Burg – im Hintergrund der Michaelsberg in Siegburg.

ABB.5 Eine weitere Radbrücke für den familienfreundlichen Siegtalradweg in Hennef-Auel im Entstehungsprozess. Das „Anhängen“ an die Bahnbrücke wird sichtbar.

ABB.6 Typisch Siegtal: naturnaher Flussverlauf und eine gute Bahnanbindung Richtung Köln.

ABB.1 Eine an die Bahnbrücke angehängte Brücke für den Radverkehr zwischen Hennef-Bülgenuel und Eitorf-Merten schließt jetzt eine wichtige Lücke des Siegtalradweges.

ABB.2 Das Informations- und Vermittlungssystem bietet an vielen Stellen im Siegtal interessante Informationen zur Landschaft sowie den Wander- und Radwegen.

ABB.3 Das freigestellte „Phantom“ in Eitorf-Merten: Aus dem Schlosspark heraus blickt man auf das Pendant, das sich im Hang des gegenüberliegenden Siegtalradweges befindet.

